

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 148

Samstag, den 18. Dezember 1909

45. Jahrgang

Bundschau.

Bei der kürzlich vorgenommenen niederen Justizdienstprüfung ist u. a. zur Uebernahme der in § 1 der K. Verordnung vom 31. Juli 1899 bezeichneten Ämter für befähigt erklärt worden: Karl Rau, Calmbach.

Stuttgart, 16. Dez. Nach der Statistik über die württembergische Einkommensteuer für 1908 wohnen in Stuttgart 658 Personen, die ein steuerbares Einkommen von 48 023 540 Mark haben; sie versteuern also durchschnittlich pro Kopf ein Einkommen von 70 000 M. im Jahr. Einkommen von 100 000 bis 200 000 Mark beziehen 66 Personen, ein solches von 200 000 bis über 2 Millionen Mark 21 Personen. Diese 21 Personen haben zusammen ein jährliches Einkommen von insgesamt 9 723 555 Mark fiktiv.

Stuttgart, 13. Dez. Im Juli nächsten Jahres wird hier aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Landesverbandes der Wirte Württembergs und des 60jährigen Jubiläums des Stuttgarter Wirtsvereins eine Fachausstellung für Hotel- und Wirtschaftswesen, Kochkunst und verwandte Gewerbe veranstaltet, die einen größeren Rahmen erhalten soll, weil während der gleichen Zeit auch der Bundestag der deutschen Wirte hier stattfinden wird. Der Hauptaufschuß für die Fachausstellung hat sich vor einigen Tagen gebildet. Es ist beabsichtigt, die Fachausstellung am 16. Juli in der Gewerbehalle zu eröffnen; der Bundestag der deutschen Gastwirte soll vom 17. bis 19. Juli dauern. Der König soll durch eine Deputation um Uebernahme des Protektorats der Ausstellung gebeten werden.

Enzklosterle, 15. Dez. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl haben von 64 Wahlberechtigten 52 (81%) abgestimmt. Zwei neue Männer kamen an Stelle der Alten aus der Urne, Johann Georg Stieringer, Zimmermann mit 30 und Adam Friedrich Weißinger mit 23 Stimmen.

Reutlingen, 13. Dez. Im Wettbewerb für den „Saalbau“ Reutlingen sind 86 Entwürfe eingelaufen. Den ersten Preis mit 2500 Mark erhielt Rudolf Lempp (Stuttgart), den zweiten Preis mit 1500 M. Walter Knoblauch und Otto Häder in Stuttgart und den dritten Preis von 1000 M. Hugo Keuerleber in Stuttgart.

Lübbingen, 15. Dez. Nachdem erst kürzlich über 30 hiesige Wirte wegen Aufstellung von Glücksautomaten zu 3 M. Geldstrafen verurteilt worden waren, standen gestern eine ganze Anzahl Wirte von Nagold, Neunbürg und Nürtingen, wegen derselben Sache vor Gericht. Auch sie wurden zu Geldstrafen von 3, einer von 8 M. verurteilt. Die Angeklagten mit Warenautomaten wurden sämtlich freigesprochen, da den Angeklagten das Bewußtsein der Strafbarkeit ihrer Handlung gefehlt habe. Es harren noch eine große Anzahl ähnlicher Prozesse der Entscheidung.

Kirchheim u. T., 15. Dez. Nachdem die Löwenwirtin, Enßlen im Laufe dieses Jahres im Konkurs der hiesigen Bleiche ihr ganzes Vermögen von über 270 000 M. verloren und deswegen genötigt war, das Gasthaus

zum Löwen hier wieder zu pachten, wurde nun bei ihr eingebrochen und ihr seither wieder erspartes Vermögen von 400 M. nebst Warenvorräten entwendet. Als Täter werden zwei durchreisende Arbeiter vermutet, denen man bis jetzt aber noch nicht auf der Spur ist.

Niederstetten, 14. Dez. Das Warenhaus Tiez in Stuttgart hat den Laden im Kaufmann'schen Neubau in Blaufelden gemietet und richtet im nächsten Frühjahr dort ein Warenhaus ein. Das ist der erste Versuch eines großkapitalistischen Warenhauses in einer rein Landwirtschaft treibenden Gegend mit Kleingewerbe ohne Industrie.

Oberndorf, a. N., 13. Dez. Die Aktiengesellschaft „Schwarzwälder Bote“ in Oberndorf a. N. erzielte einen Reingewinn von 100 945 M. bei einem Aktienkapital von 200 000 M.

Freudenstadt, 14. Dez. Der Extrazug, der am letzten Sonntag von Stuttgart nach Baiersbrunn ausgeführt wurde, war gut besetzt und brachte eine beträchtliche Zahl von Besuchern nach Freudenstadt. Im Tal selbst lag wenig Schnee u. von Schifahren und Rodeln konnte nicht die Rede sein. Die meisten Teilnehmer stiegen in Freudenstadt aus und fuhren in einfachen, großen Holzschlitten auf den Kniebis, wo die Schneeverhältnisse günstiger waren und sich ein fröhliches Leben und Treiben entwickelte. Auch der Ruhestein erhielt zahlreichen Besuch.

Schönmünzach, 15. Dez. Die Arbeiten an der Murgbahn Weisenbach-Forbach gehen ihrer Vollendung entgegen. Die Stationsgebäude, Anlagen und Unterbau sind fertiggestellt. Es handelt sich nur noch um die abschließenden Anlagen an den Brücken und um das Legen der Schienen. Anfangs Mai kommenden Jahres soll die Bahn in Betrieb genommen und im März der Weiterbau von Forbach zunächst bis Raumünzach begonnen werden. Auch auf württembergischer Seite scheint die Weiterführung der Murgbahn allmählich in Fluß zu kommen. Nach einer unlängst stattgehabten Besprechung des Freudenstädter Oberamtsvorstands und des Landtagsabg. Schmid mit den Vertretern der unteren Murgtalorte haben die Gemeinden Schwarzenberg-Schönmünzach, Guzenbach und Röt-Schönegrund Beiträge in Höhe von ungefähr 100 000 M. verwilligt, so daß auf den Ausbau der Murgbahn von Klosterreichenbach bis zur Landesgrenze in absehbarer Zeit gehofft werden kann. Von welcher Bedeutung die Weiterführung der Murgbahn auch für die R. Württ. Staatsforstverwaltung ist, zeigt die eine Tatsache, daß im Betriebsjahr 1909/10 das Forstamt Schönmünzach mit 17 500 Festmeter Nadelholz an der Spitze der 143 Forstämter des Landes steht, während die Entfernung der einzelnen Schläge von den nächstliegenden Eisenbahnstationen Klosterreichenbach, Wiesenbach und Ottenhöfen 10—36 Kilometer beträgt, also die weitaus größte unter sämtlichen Reservieren ist. Beim Forstamt Pfalzgrafenweiler, das ebenfalls 17 500 Fm. Nadelholz zum Verkauf bringt, beträgt die Entfernung der einzelnen Schläge von der Bahn nur 4—12 km.

Triberg, 13. Dez. Am 18. Dez. wird die Internation. Wintersportausstellung Tri-

berg durch den Protektor, Prinz Max von Baden, feierlich eröffnet. Nachmittags ist Festmahl im Schwarzwaldhotel. Am Vorabend ist Begrüßungsbankett, bei dem Prof. Dr. Paulke, Karlsruhe, einen Vortrag über „Gesundheit, Erziehung und Sport“ hält. Der vornehm ausgestattete Katalog der Ausstellung führt 155 Aussteller aus aller Herren Länder auf. Schon am Sonntag 19. finden vormittags im Freien (Stigellände, Rodelbahn) Vorführungen von Neuheiten in Wintersportgeräten statt.

Karlsruhe, 14. Dez. Um 10 Uhr brach heute abend ein ungeheures Feuer in der Schreinerei von Billing u. Zoller in der Südstadt auf bis jetzt noch unbekannt Weise aus. Das Feuer griff rasch auf die Nachbargebäude über und wurde in allen Stadtteilen gesehen. Die gesamte hiesige freim. Feuerwehr und die Berufsfeuerwehr waren rasch zur Stelle, konnten aber trotz angestrengter Arbeit bis nachts 12 Uhr des Feuers nicht Herr werden, das immer weitere Gebäude erfaßte. Um 12 Uhr stand fast das halbe Quadrat in Flammen.

Karlsruhe, 15. Dez. In der in dem Häuserquadrat Bahnhof-, Schützen-, Wilhelm- und Marienstrasse gelegenen Möbelfabrik von Billing und Zoller brach heute nacht auf bis jetzt noch nicht bekannte Ursache ein Brand aus, der nach kurzer Zeit sich zu einem verheerenden Großfeuer entwickelte. Trotz raschen Eingreifens der Feuerwehr, der das Militär bei den Löscharbeiten Hilfe leistete, fielen dem gefährlichen Element die ganzen Fabrikanlagen samt Kontorgebäuden, sowie das Wohnhaus der Fabrik und eine Anzahl Hintergebäude des Quadrats zum Opfer. Auch die oberen Stockwerke zweier Wohnhäuser in der Wilhelmstraße wurden zerstört. Der Schaden ist sehr groß, er dürfte über eine halbe Million betragen. Durch den Brand sind etwa 200 Arbeiter brotlos geworden. Zur obigen Meldung ist noch zu bemerken, daß erst heute früh die letzte Gefahr beseitigt wurde. Der Schaden ist außerordentlich groß, da auch wertvolle Maschinen zugrunde gegangen sind. Viele Nebenhäuser haben Brandschäden erlitten, und kleine unverrichtete Familien sind in große Not geraten. Der Brand der letzten Nacht war wohl der größte der Residenz in den letzten 50 Jahren. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Die Darmoperation, die an König Leopold von Belgien vorgenommen wurde, verlief nach den offiziellen Darstellungen sehr gut. Als die Ärzte zur Narkose bereit waren, schüttelte der König seinem Vertrauten Goffinet beide Hände mit herzlichem Lebewohl, nachdem er ihm nochmals die Ausführung verschiedener letzter Wünsche ans Herz gelegt hatte. Der König verlor nur wenig Blut, es wurde aber festgestellt, daß es sich tatsächlich um eine Darmlähmung handelt, die durch die Operation nicht behoben werden konnte. Der König erwachte und war erstaunt und offenbar auch erleichtert, daß die Operation bereits vollzogen sei, wozu ihn die Ärzte beglückwünschten. Er verfiel bald darauf in Schlaf.

Brüssel, 17. Dez. König Leopold ist heute nacht 2 Uhr 35 Min. gestorben.

Aus der Schweiz wird der „Frankf. Btg.“ berichtet: In den Bergen liegen schon

gewaltige Massen Schnee. Das Gotthardhospij meldet eine Schneehöhe von vollen zwei Metern! Es ist das ganz unerhört für diese Jahreszeit. Aber auch in tieferen Lagen hat der Winter tüchtig eingesezt; in Andermatt, Grindelwald, Einsiedeln, Appenzell, Arosa, Veatenberg liegt der Schnee 40 bis 60 Zentimeter hoch, Davos hat 70 Zentimeter, Klosters gegen einen Meter und das Engadin ebenfalls. Aus Chamonix wird berichtet, daß es dort seit dem 30. Nov. Tag für Tag geschneit habe; in der Umgebung stecken die Häuser bis zum Dach im Schnee und die Bewohner müssen sich für den Verkehr mit der Außenwelt Tunnels anlegen. In den „Winterfrischen“ und Wintersportplätzen ist man außer sich vor Freude. Man hat in den letzten Jahren eher Mangel an Schnee gelitten, besonders im Engadin, wo man oft Mühe hatte, die Bobs-Bahnen betriebsfähig zu machen. Jetzt sieht's anders aus! Es liegt im Oberengadin heute schon eine Schneedecke von 60 bis 100 Zentimeter je nach der Lage, und man will den berühmten, so herrlich gefährlichen Cresta-Run von St. Moriz schon am 20. Dezember eröffnen. In Davos ist die Schatzalp-Bobbahn bereits im Betrieb; die internationalen

Eiswettläufe sind auf den 29. und 30. Jan. angesetzt. Auch der Rigi, wo diesen Winter das Hotel Kaltbad und die Kulmhotels offen stehen, meldet schönste Winterlandschaft und prächtige Skiföre. Die Meteorologen ernten lautes Lob von allen Seiten; sie haben diesmal richtig prophezeit und einen frühen, schneereichen Winter vorausgesagt, der den Anfang einer längeren Periode schneereicher Jahre bilden soll. Die mächtig aufstretenden Winterkurorte haben's nötig und die Gletscher, die in den letzten zehn Jahren allgemein zurückgegangen sind, auch.

— Aus Newyork wird berichtet: Professor Brown, der nach einer längeren Forschungs-Expedition für das amerikanische naturhistorische Museum jetzt nach Newyork zurückgekehrt ist hat in Montana das Skelett einer bisher unbekanntes Art des Dinosauriers entdeckt, die Gebeine eines Ceratopsiers. Die versteinerten Reste lagen in einer geologischen Schicht, deren Alter die Gelehrten auf gegen 3 Millionen Jahre schätzen. Der Fund umfaßt auch die Hüftknochen und den größten Teil der gewaltigen Wirbelsäule des Sauriers, dagegen fehlen Schädel und Vorderbeine. Das Skelett wird

nach der Bergung zusammengesetzt und noch im Laufe dieses Winters im naturhistorischen Museum Ausstellung finden. Professor Brown fand auch die Reste eines kleineren Sauriers, dessen Art in der Forschung bislang fremd geblieben war.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad

vom 11. bis 18. Dezember 1909.

Geburten:

16. Dez. Kern Karl Friedrich, Gipsler hier, 1 Sohn.

Aufgebote:

16. „ Forstbauer Karl, Gafner in Liebenzell und Fuchs Maria in Obertollbach.

Sterbefälle:

13. „ Straub Elsa Maria, Tochter des Badportier Karl Straub hier, 6 Jahre alt.

15. „ Krauß Marie Wilhelmine, Tochter des verst. Nagelschmieds Philipp Jakob Krauß hier, 54 Jahre alt.

14. „ Kiefer Wilhelmine Christine geb. Treiber, Ehefrau des Privatier Peter Kiefer hier, 72 Jahre alt.

Bekanntmachung

betreffend Aufstellung eines Bezirksdesinfektors.

Der Bezirksrat hat vorbehaltlich der Genehmigung der Amtsversammlung den Armenhausaufseher **Christian Seeger in Neuenbürg** nach erfolgter Ausbildung in der Desinfektorenschule des Kgl. Medizinalkollegiums zum **Bezirksdesinfektor** bestellt.

Der Bezirksdesinfektor ist verpflichtet, alle im Bezirk von Behörden oder Privatpersonen an ihn gerichteten Aufträge zur Vornahme von Desinfektion von Wohnräumen und Gebrauchsgegenständen zwecks Verhütung der Weiterverbreitung ansteckender Krankheiten zu vollziehen.

Die Gebühren, welche nach der Zeit der Inanspruchnahme des Desinfektors bemessen werden und mindestens 3 Mk. und höchstens 6 Mk. pro Tag betragen, neben Vergütung von Reisekosten (Ersatz des Fahrgelds bzw. 15 Pfg. pro km) und etwaiger Uebernachtgebühren, werden von der Oberamtspflege zum Einzug gebracht.

Die Desinfektionsmittel werden auf Kosten der Amtskörperschaft beschafft und unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Wildbad, den 16. Dezember 1909.

Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Handelslehranstalt Kirchheim

Institut I. Rangos mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und stichere Vorbereitung für das Einjährigen-Examen, Muster-Kontor Prospekte und Referenzen bei Direktor Abelmer.

Ausländer-Kurse. Hauptaufnahme: 11. Januar | Sprachen-Institut.

Schuhwaren-Geschäft

Wilhelm Lub, Schuhmachermeister
Hauptstraße 117



empfehlen sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer und Winterwaren in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe, mit und ohne Filzfutter.

— Preise billigst. — Sofortige Anfertigung nach Maß. —

Reparaturen rasch und billig.



Wiener Tonnet Sessel

in div. Formen und Farben mit Rohr-Intarsia- und Perfor-Sitzen, empfiehlt

Fritz Brachhold,
Schreinermeister.

Vertreter der Wiener
Tonnet-Sesselfabrik.

Ferner empfehle
complete Zimmer-Einrichtungen

sowie
Einzel-Möbel aller Art.

W. D.

Schöne und praktische Weihnachts-Geschenke:

Blusen, Unterröcke, Schürzen
Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche
Taschentücher
Herren- u. Damen-Westen, Sweaters
Kinderkleidchen.

Schulterkragen, Tücher u. Schwalz,
Handschuhe u. Cravatten
Sport-Jacken, Mützen u. Samaschen
Große Auswahl! Billigste Preise!

bei
Gechw. Horkheimer.

Weihnachts-Cigarren

in Kistchen von 25 Stück à Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, pro Kistchen, ebenso in Kistchen von 50 u. 100 Stück in allen Preislagen empfiehlt

Robert Treiber
vormals Daniel Treiber.

Wybert-Tabletten Schürzen RAUCHERREINIGER vor Husten, Heiserkeit, Katarrh

Hunderte von Sängern und Gesangsvereinen bezeugen einmütig die hervorragenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten auf den Hals. Klarheit und Kraft der Stimme wird sofort durch Gebrauch von Wybert-Tabletten erzielt. Ein Versuch überzeugt. Borrätig in allen Apotheken à Mk. 1.—. Depots in Wildbad: Dr. C. Mehger, Kgl. Hofapotheker.

Allererste deutsche

Automobilfabrik

sucht einen tüchtigen, in ersten Kreisen besteingeführten

Platzvertreter

Offerten erb. unter S. 803 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schweizerische Spielwerke

sowohl mit Walzen als mit Notenscheiben, anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Stühle, Necessaires, Schweizerhäuser, Zigarrenständer, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Zigarrenetuis, Kinderstühle, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Desertter, ler, und so weiter Alles mit Rust. Stets das Neueste und Buzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik J. H. Heller in Bern (Schweiz). Nur direkter Bezug garantiert zur Echtheit; illustrierte Preislisten franco.

Schwemmsteine älteste Fabrik liefert billigst Phil. Gies, Neuwied, gute Ware